

**Unter schwerem Verdacht.**

Ergänzung von H. Semblerich.

„Nun aber genug, hinaus!“ tief mit sorgenderm Gesicht der junge Gredeliger Sohn von Schöndorf, die Rechte gehend nach der Ecke ausstreichend, an der in flackernder Beleuchtung ein nettergebautes Mann in der Mitte der diesigen Jahre stand. „Die kleinen Rummelkammer, zu denen mich die Kollisten Ihrer Frau verleiteten, sind nicht der Rede wert und berechnen Sie durchaus nicht, gegen mich Ihrem Broddern, eine so dreiste Sprache zu führen? Ich verbitte mir dies ein für alle Male, verstanden?“

„In dem Gesicht des Dastehenden konnte es auf... Sie können Sie es wagen, meine ehrbare, pflichttreue Frau eine Kolliste zu nennen, die Sie zu einem so schimpflichen Benehmen ermunterte! Sie werden Ihr Wort juristischem. Was ich auch nur Ihre Wägen, so haben Sie doch kein Bedenken, mich und die Meinigen zu betrachten. Eine grobe Beleidigung ist es aber, eine anständige Frau wie eine Dirne zu behandeln und ihr nachzusehen.“

„Hinaus!“ tief nochmal der Baron, „oder ich werde mein Hausrecht zu wahren wissen. Das Sie nach diesem Auftritt nicht länger in meinem Dienst bleiben können, werden Sie begreiflich finden. Noch heute werde ich mich nach einem anderen Anseher umsehen. Sobald ich Ersatz für Sie habe, und im denke, das wird sehr bald geschehen, können Sie gehen. Ihre Frau, diese eingebildete Waise, wird die dazulige Zeit für mich sein, bevor können Sie sich verabschieden.“

Der Anseher Gräbe kampte zornig die Hände zusammen. Sehr Brust leuchte und er hatte bestige Worte auf der Zunge, aber er bezwang sich. „Ich werde sofort mit den Vorbereitungen zu meiner Abreise beginnen und keinen Tag, als es unumgänglich nötig ist, in einem Hause weilen, wo man, und zwar spreche ich nicht von mir allein, diese Verleumdung so leicht belohnt und nicht und Gerechtigkeit mit Füßen tritt. Ich habe es ja kommen sehen, das nach dem Ableben des allgemein hochverehrten Herrn Barons meines Weibes hier nicht mehr lange sein würde.“

„Nun wahr“, nickte der Schöndorfer, „so sind mir ja einzig, denn mit Ihnen bin ich ja auch nicht. Ich bewundere die Konstant mit Standhaftigkeit meines Lebens, der sich so lange für rentierte, verantwortliches Weisen gehalten hat. Das man doch als Weibmann die Pflicht, die allgemeine Verleumdung mit dem Böbel zu vermeiden und jede Verunahlichkeit zurückzuweisen.“

„Dah er Sie in einer hohenstern Gümmigkeit, — vielleicht nur die Hälfte davon ein Zeichen von begnadeter Parnemus, — hat wie Gredeliger behandelt, hat Ihnen, wie es scheint, den Kopf verdreht. Uebriens können Sie jetzt, in der Einte, nicht knall und laß fort, so wie es Ihnen beliebt. Ich selbst werde bestimmen, wann Sie zu gehen haben. Sie werden Weiteres von mir hören. Nun, was soll's, zu was liegen sie noch da?“

„Im Inneren nochmal zu sagen, das ich in den allerhöchsten Tagen Ihre Daus verlassen werde. Es geht gegen meine Ehre, einem Herrn, wie Ihnen, noch länger zu dienen.“

„Daus verlassen“, brüllte Baron Egon auf, „gut, so, Sie sollen gehen, und zwar sofort. Geben Sie nicht binnen vierundzwanzig Stunden mit Ihrer Daut mein Gehört verlassen, so werde ich Sie auf Hausfriedensbruch und Verleumdung verklagen und Sie sollen die ganze Streng des Geleges fühlen. Was Ihnen unabhängigen Gewalt betrifft, so haben Sie durch Ihr selbstiges Verhalten das Recht darauf verwirkt. Dem Rentiermann werden Sie jetzt auf das genaue Nach und Rechnung ablegen doch was Ihnen, wenn dieselben nicht stimmen, wie dies unter dem alten Schiedsman meines Onkels früher wohl oft vorgekommen sein mag, nicht zum Schaden Ihrer eigenen Tache.“

# Bruno Freytag

HALLE S.

Gegr. 1865.

Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage.

Gegr. 1865.

Für den

## Weihnachts- = Bedarf

erlaube mir meine in allen Abteilungen in reichhaltigster Auswahl ausgelegten Artikel zu empfehlen.

**Solide Qualitäten** bei durch grosse Umsätze und direkte Beziehungen **billigster Berechnung.**

**Kleider-Stoffe. Seiden-Stoffe. Ball- und Gesellschafts-Stoffe.**

**Damen-Konfektion.**

Paletots in Tuch, Samt und Peluche. Abend-Mäntel. Kostüme. Kleider für Strasse und Gesellschaft. Kleiderröcke. Morgenröcke. Matinees. Unterröcke. Blusen in Seide, Wolle, Tüll etc. Sport-Jacken.

**Kinder-Garderobe.**

Pelz-Waren. Pelz-Mäntel und -Jacken. Muffe und Boas.

**Leinen- und Baumwollen-Waren.**

Leib- Bett- Tisch- **Wäsche,** Taschentücher, Gedecke, Bettdecken etc.

**Teppiche. Gardinen.**

Stores, Portiären, Reisedecken, Felle, Tisch- u. Diwan-Decken, Woll- u. Steppdecken etc.

**Orientalische Teppiche.**

Spezial-Angebote:

<b>Posten Hauskleider-Stoffe</b> 50 Pfg. bis 1 Mk.	<b>Posten Kleiderstoffe</b> Robe 6 m für 9 Mk. 6 m . 12 .	<b>Reinlein. Taschentuch</b> mit Hohlbaum, Dtzd. 3.25 Mk.	<b>Damenhemd</b> mit Madeira-Passe, handgestickt, 2.60 Mk.	<b>Posten handgeknufter Teppiche, altere Muster, Gardinen-Reste,</b> äusserst wohlfeil.	<b>Posten Smyrna-Vorlagen</b> 11 Mk.
---	---	---	---	--	---

**Reste und einzelne Roben besonders preiswert.**

**Zier- und Wirtschaftsschürzen. Tücher. Ball-Chales. Gürtel. Kissen etc.**

Anfertigung von Toiletten jeder Art Mänteln und Paletots in eigenen Ateliers.

Anfertigung von Wäsche jeder Art und vollständigen Ausstattungen.

Muster- u. Auswahlendungen nach auswärts schnellstens und postfrei.

Durch Umbau bedeutende Erweiterung der Abteilungen **Kinder-Garderobe, Teppiche und Gardinen.**

..... **Fahrstuhl.** .....

**Sonntags von 1/2 12-7 Uhr geöffnet.**

191





Humor im Gerichtssaal.

v. Leipzig, 26. November.

Das schmeierigste Sofa. Auf der Seite der klagenden Partei hat Frau Kahl einen recht hübschen, auf der anderen Seite des Gerichtssaals aber Frau Hill, die Schwägerin, Platz genommen. Sie war angezogen, ihrer Schwägerin nachzugehen zu wollen, sie habe ihrer Selbsterhaltung die Erde geschmeit, was Frau Kahl mit Entschiedenheit ablehnte. Die Verhandlung war eine vergebliche Mühsal, die Klagende hatte keine Aussicht auf Erfolg. Der Richter sprach sich vor den Angeklagten. Der Richter der Angeklagten meinte mit einer gewissen Genugthuung, daß er doch jeden dem Punkte der Klagen entgegengesetzten Beweis nicht abweisen könne. Die Klage wurde abgewiesen. Frau Kahl: dies am Gerichte wird doch gehen, wie mir die Schwägerin gemeldet hat. Sie muß doch wohl doch gehen! — Frau Hill: Sie haben ja hier anständig zu benehmen und dürfen hier ebenjüngst andere Personen beleidigen, was andrerseits. — Richter: Ja, daß Sie sagen, daß die Klagen eine Klage sind. — Frau Hill: Sie haben die Klagen nicht gelesen, Sie sind eine Klage, die Sie nicht gelesen haben. — Richter: Sie haben die Klagen nicht gelesen, Sie sind eine Klage, die Sie nicht gelesen haben. — Richter: Sie haben die Klagen nicht gelesen, Sie sind eine Klage, die Sie nicht gelesen haben.

General-Versammlung der St. Johannes-Gemeinde. Am Sonntag, den 8. d. Monats 8 Uhr vor im Saal des Herrn... 17. Sitzung der 5. Klasse 22. Reg. Preuss. Lotterie.

Table with multiple columns containing lottery numbers and amounts. Includes sub-headers like 'Gewinnzahlen' and 'Gewinnsumme'.

Table with multiple columns containing lottery numbers and amounts. Includes sub-headers like 'Gewinnzahlen' and 'Gewinnsumme'.

Unter dem 8. d. Monats... 17. Sitzung der 5. Klasse 22. Reg. Preuss. Lotterie.

Table with multiple columns containing lottery numbers and amounts. Includes sub-headers like 'Gewinnzahlen' and 'Gewinnsumme'.

Table with multiple columns containing lottery numbers and amounts. Includes sub-headers like 'Gewinnzahlen' and 'Gewinnsumme'.

Kirchliche Vereinsnachrichten.

Gemeinschaftliche Gottesdienste: Sonntag den 28. November... Kirchengemeinde St. Marien: Sonntag den 28. November... Kirchengemeinde St. Nikolai: Sonntag den 28. November...

17. Sitzung der 5. Klasse 22. Reg. Preuss. Lotterie.

Table with multiple columns containing lottery numbers and amounts. Includes sub-headers like 'Gewinnzahlen' and 'Gewinnsumme'.

17. Sitzung der 5. Klasse 22. Reg. Preuss. Lotterie.

Table with multiple columns containing lottery numbers and amounts. Includes sub-headers like 'Gewinnzahlen' and 'Gewinnsumme'.

# Allgem. Konsum-Verein Halle u. Umg.

E. G. m. b. H.

Unsern verehrten Mitgliedern zur gefl. Kenntnissnahme, daß die

## Auszahlung der 11 Prozent Rückgewähr insgesamt 298 325 Mark

an den folgenden Tagen stattfindet:

Uhr	8-9	9-10	10-11	11-12	12-1	3-4	4-5	5-6
Dienstag, 30 November	Buchnummer							
	1-720	721-1130	1131-1510	1511-1910	1911-2310	2311-2750	2751-3230	3231-3700
Mittwoch, 1. Dezember	Buchnummer							
	3701-4140	4141-4540	4541-4950	4951-5340	5341-5710	5711-6200	6201-6680	6681-7110
Donnerstag, 2. Dezember	Buchnummer							
	7111-7620	7621-8040	8041-8440	8441-8850	8851-9310	9311-9730	9731-10150	10151-10560
Freitag, 3. Dezember	Buchnummer							
	10561-10960	10961-11340	11341-11700	11701-12080	12081-12370	12371-12730	12731-13050	13051-13370
Sonnabend 4. Dezember	Buchnummer							
	13371-13640	13641-13910	13911-14150	14151-14360	14361-14700	14701-14910	14911-15100	15101-15280
Montag, 6. Dezember	Buchnummer							
	15281-15460	15461-15620	15621-15770	15771-15900	15901-16190	16191-16430	16431-16570	16571-16720
Dienstag, 7. Dezember	Buchnummer							
	16721-16880	16881-17020	17021-17150	17151-17290	17291-17430	17431-17580	17581-17730	17731-17870
Mittwoch, 8. Dezember	Buchnummer							
	17871-18020	18021-18140	18141-18270	18271-18390	18391-18510	18511-18630	18631-18750	18751-18870
Donnerstag, 9. Dezember	Buchnummer							
	18871-19000	19001-20000						

Die vorgeschriebenen Zeiten müssen pünktlich eingehalten werden. Ein Auszahlen außerhalb der Reihenfolge findet nicht statt. — Sämtliche Mitglieder, die in der vorgeschriebenen Zeit zur Empfangnahme ihres Geldes nicht erschienen sind, wollen sich am 9. Dezember, vormittags von 10—12 Uhr, nach unserem Kontor bemühen, um ihr Geld resp. schriftliche Abrechnung in Empfang zu nehmen. — Eine separate Auszahlung des Geschäftsanteils findet demnach nicht statt.

Nur gegen Rückgabe der vom Mitgliede selbst unterschriebenen Quittung erfolgt Auszahlung; auch müssen Mitglieder, welche ausgeben, Buch und Legitimationskarte abgeben.

Wir eruchen, Kinder mit der Abholung des Geldes nicht zu beauftragen.

Unser Verein zahlte zurück an seine Mitglieder während seines 19 jährigen Bestehens

**rund 5 Millionen Mark.**  
**Gegenwärtig 8750 Mitglieder.**

### 21 Verkaufsstellen:

- |                             |   |  |
|-----------------------------|---|--|
| 1. Geschäft: Königstraße 70 | 8. Geschäft: Kannischestraße 3<br>(Eingang Sternstraße) | 15. Geschäft: Eichendorffstraße 24     |
| 2. " Bertramstraße 18       | 9. " Diemitz, Breitestraße 31                           | 16. " Gabelsbergerstraße 9             |
| 3. " Albrechtstraße 17      | 10. " Böllberg 35                                       | 17. " Gröblich, Dölauerstraße 5        |
| 4. " Galamistraße 1         | 11. " Nietleben, Feldstraße 9                           | 18. " Glauhaerstraße 40                |
| 5. " Magdeburgerstraße 27   | 12. " Landsbergerstraße 13                              | 19. " Schlettan                        |
| 6. " Merseburgerstraße 103  | 13. " Brachwitz   | 20. Buchv.-Verkaufsst.: Galamistraße 1 |
| 7. " Reiskraße 6            | 14. " Lothau  | 21. " Thomastusstr. 16.                |

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt in sämtlichen Verkaufsstellen gegen ein Einschreibegeld von 50 Pfennig.